

„EIN FILM FÜR  
DIE EWIGKEIT“

VARIETY

„FASSBENDER  
BRILLIERT“

SPIEGEL ONLINE



MICHAEL  
FASSBENDER



OFFICIAL SELECTION  
FESTIVAL DE CANNES

MARION  
COTILLARD

# MACBETH

EIN FILM VON JUSTIN KURZEL

SCHULMATERIAL

STUDIOCANAL

FILM4

SW

ACE

ENTER DIGITAL

www.macbeth-film.de

f/ARTHAUS

amazon

DOLBY

DIGITAL

ARTHAUS

© STUDIOCANAL S.A./CHANNEL FOUR TELEVISION CORPORATION 2015



SCHULMATERIAL ZUR  
**M A C B E T H**  
VERFILMUNG VON JUSTIN KURZEL

Text und Konzept: Elisabeth Winkler

## STAB UND MITWIRKENDE

### Regie

Justin Kurzel

### Mitwirkende

Michael Fassbender, Marion Cotillard, Paddy Considine,  
Sean Harris, David Thewlis u.a.

### Drehbuch

basierend auf William Shakespeare, Macbeth;  
adaptiert von Jacob Koskoff, Michael Lesslie, Todd Louiso

### Kamera

Adam Arkapaw

### Produzenten

Iain Canning, Laura Hastings-Smith, Emile Sherman

### Land/Jahr

Großbritannien, 2015

## INHALTVERZEICHNIS

- 04 | Vorwort – Hinweise zu diesen Materialien
- 05 | Die Hauptfiguren
- 07 | Ausgewählte Aspekte aus Justin Kurzels Macbeth-Verfilmung
- 10 | Arbeitsblätter (deutsch)
- 19 | Mögliche Antworten zu den Blättern 2-6
- 22 | Worksheets (english)

## VORWORT

### HINWEISE ZU DIESEN MATERIALIEN

**Klasse:** empfohlen ab Klasse 10

**Fächer:** Deutsch, Englisch, Darstellendes Spiel, Theater-Arbeitsgemeinschaften

**Material für Filmvorstellung sowie ca.**

**3-4 Unterrichtsstunden**

Die folgenden Materialien sollen Anregungen liefern, wie mit Justin Kurzels Film Macbeth in der schulischen Bildung gearbeitet werden kann. Da es sich um eine Literaturverfilmung handelt, spielen Unterschiede zwischen Shakespeares Tragödie und der Bearbeitung eine wichtige Rolle, und es wird vorausgesetzt, dass Macbeth im Unterricht gelesen und besprochen wurde. Die Arbeitsblätter sollen weder Wissen abfragen noch müssen sie in der Reihenfolge oder in Gänze bearbeitet werden. Sie sind als Vorschlag zu einer eigenständigen, eingehenderen Auseinandersetzung mit dem Film und Adaptionen zu verstehen. Zu den farblich unterlegten

Fragen sollten die Schüler/-innen während oder unmittelbar im Anschluss an den Film Notizen machen, die übrigen Fragen können in den folgenden Unterrichtsstunden erarbeitet und besprochen werden. Die Blätter sind so konzipiert, dass sie sowohl für einzelne Schüler/-innen bearbeitbar als auch für Gruppenarbeit geeignet sind. Alle Fragen sind so formuliert, dass sie sowohl im Unterrichtsgespräch als auch in kurzer schriftlicher Form bearbeitet werden können. Die Arbeitsblätter sind für die Unterrichtsfächer Deutsch, Englisch, Darstellendes Spiel sowie Theater-AGs gedacht. Die Blätter 1-7 können in allen vier Bereichen verwendet werden, während Blatt 8 noch zusätzliche Fragen für das Fach Darstellendes Spiel und Blatt 9 für Theater-AGs bietet. Am Ende findet sich ein Überblick mit möglichen Antworten zu den Blättern 2-6, der freilich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt; andere Lesarten sind selbstverständlich denkbar. Für das Fach Englisch oder bilingualen Unterricht sind am Ende die Arbeitsblätter auch in englischer Sprache vorhanden.



## DIE HAUPTFIGUREN

**MACBETH** (Michael Fassbender) ist der Than von Glamis, ein schottischer Adliger, der von Ehrgeiz getrieben, gleichzeitig aber auch von Skrupeln geplagt ist. Die Prophezeiung der Hexen, dass er König werden würde, weckt seinen Machthunger, den Königsmord scheut er jedoch zunächst. Nach dem Mord an König Duncan, tritt seine Skrupellosigkeit immer deutlicher zu Tage. Er lässt er seinen Freund Banquo töten, um zu verhindern, dass dessen Nachkommen – wie vorausgesagt – einst Könige werden; auch die Familie seines Widersachers Macduff lässt er auslöschen. Obwohl er politisch als Tyrann markiert ist, rufen seine Gewissenskonflikte und seine ins Nihilistische abgleitende Verzweiflung angesichts des Todes seiner Frau das für einen tragischen Helden typische Mitgefühl beim Publikum hervor.



**LADY MACBETH** (Marion Cotillard) ist die Figur, die im Allgemeinen mit ungezügelm Machthunger in *Macbeth* assoziiert wird. Sie ist von Ehrgeiz zerfressen und unterläuft die für die Shakespearezeit typischen Geschlechtermerkmale und -rollen; ihre Entschlussfreudigkeit und Skrupellosigkeit sind als beinahe männliche Charakteristika dargestellt. Es gelingt ihr, Macbeth zum Mord an Duncan zu überreden. Doch ihre Tatbeteiligung belastet sie zunehmend und treibt sie zunächst in den Wahnsinn und schließlich in den Tod.



## DIE HAUPTFIGUREN

**DUNCAN** (David Thewlis) ist der rechtmäßige König Schottlands. Nach dem Sieg gegen die Rebellen ist er Macbeths Gast in Inverness und wird von Macbeth im Schlaf erstochen. Malcolm, Duncans Sohn und Erbe, flieht zunächst nach England und sammelt dort Unterstützer, um am Ende die schottische Krone zurückzuerobern.



**BANQUO** (Paddy Considine) ist ein schottischer General, der gemeinsam mit Macbeth den Hexen begegnet. Obwohl diese ihm prophezeien, dass er Stammvater schottischer Könige werden wird, entsteht bei Banquo im Gegensatz zu Macbeth keine Machtversessenheit. Macbeth jedoch sieht in Banquo und dessen Sohn Fleance zunehmend eine Bedrohung und will beide ermorden lassen. Banquo stirbt, doch Fleance gelingt die Flucht, die Prophezeiung kann sich erfüllen.



**MACDUFF** (Sean Harris) ist der Than von Fife und avanciert zu Macbeths größtem Gegenspieler. Nach Banquos Tod erkennt er Macbeths tyrannische Natur und flieht nach England, um sich Malcolm anzuschließen. In seiner Abwesenheit lässt Macbeth Macduffs Frau und Kinder ermorden. Wenn er Macbeth schließlich tötet, verhilft er nicht nur Schottland zu einem rechtmäßigen König (Malcolm), sondern rächt auch seine Familie.



## AUSGEWÄHLTE ASPEKTE AUS JUSTIN KURZELS *MACBETH*-VERFILMUNG

Seit ihrer ersten gesicherten Aufführung im Jahre 1611 hat William Shakespeares *Macbeth* nicht nur unzählige Aufführungen erahnen, sondern wurde auch mehrfach verfilmt. Das Spektrum der filmischen Umsetzungen reicht dabei von werktreuen, sich stark an der Vorlage orientierenden Verfilmungen, wie den Filmen von Orson Welles (1948) und Roman Polanski (1971), bis hin zu Adaptionen, die den Stoff frei und zum Teil äußerst kreativ umsetzen, wie z.B. Mark Brozels *Macbeth* (2006) aus der BBC-Reihe *Shakespeare Retold*, der die Handlung in ein Restaurant im heutigen London verlegt. Justin Kurzel, dessen *Macbeth* 2015 bei den Filmfestspielen in Cannes Premiere feierte, legt eine erneute filmische Umsetzung der Shakespeare'schen Tragödie vor, die insgesamt als werknah eingestuft

Shakespeares Stück folgt einer zirkulären Struktur, bei der am Anfang und am Ende der Kampf eines rechtmäßigen Herrschers (Duncan bzw. Malcolm) gegen Rebellen (Macdonwald und Cawdor bzw. Macbeth) steht. Interessant wird dies vor allem dadurch, dass Macbeth im Verlauf der Handlung die Seiten wechselt und vom treuen General Duncans zum rebellischen Usurpator wird. Die zyklische Struktur wird in Justin Kurzels Verfilmung sehr pointiert umgesetzt. Zwar eröffnet der Film mit einer Szene, die für die psychologische Tiefe der Figuren (s.u.) von großer Bedeutung ist – der Beerdigung des Kindes von Macbeth und Lady Macbeth –, doch es folgen blutige Schlachtszenen. Während bei Shakespeare die Zuschauer von der ersten Schlacht durch einen Botenbericht erfahren (Akt 1, Szene 2), zeigt Kurzel



werden kann. Das meiste ist aus der Vorlage übernommen, auch wenn sich diverse Kürzungen und Veränderungen konstatieren lassen, wie z.B. die Reduktion der Schauplätze, die Streichung einiger Szenen usw., die jedoch unproblematisch sind. Einige Aspekte des *Macbeth* bieten allerdings zahlreiche Umsetzungsmöglichkeiten und damit ein hohes interpretatorisches Potential. Im Folgenden werden einige ausgewählte Aspekte, die auch Grundlage der Arbeitsblätter 2-6 sind, kurz vorgestellt.

dies dem Publikum detailliert. Der Kampf zwischen Macbeth und Macduff am Ende des Films ist ein visuelles Echo dieser ersten Schlacht, der sich jedoch in der Farbgebung deutlich unterscheidet: Ist der Anfang in naturalistischen Farben gefilmt, erscheint der Hintergrund beim Ende rot, so dass in symbolischer Verdichtung das Höllische des Kriegs evoziert wird und auch visuell auf Macbeths blutiges Ende hingewiesen wird. Des Weiteren hat Kurzel durch die Hexen, die Macbeth sowohl am Anfang als auch



am Ende auf dem Feld sieht, einen weiteren Verweis auf die Kreisstruktur der Tragödie eingebaut. (-> Arbeitsblatt 2)

Auch bei der Darstellung der Hauptfigur bleibt Kurzel dicht an der Vorlage und zeichnet Macbeth als gewaltbereiten Despoten. Mitunter geht er über Shakespeare hinaus, wenn er Macbeths Mord an Duncan in beinahe qualvoller Länge zeigt oder ihn bei der Ermordung Lady Macduffs, die hier einer öffentlichen Hinrichtung ähnelt, selbst Hand anlegen lässt. Zwar weisen beide Szenen deutlich auf die gewaltbereite Seite Macbeths hin, doch bietet Kurzel eine Erklärung dafür, indem er ihn als schwer gezeichneten Mann darstellt, der um sein totes Kind trauert und durch den Krieg traumatisiert ist. Die Zeitlupensequenz während der ersten Schlacht (s.u.) suggeriert zum einen Macbeths subjektive Wahrnehmung des Kampfs, verdeutlicht zum anderen aber auch die Brutalität des Krieges; Tod und Gewalt sind die steten Begleiter Macbeths. Doch auch Macbeths innerer Konflikt wird von Kurzel aufgegriffen. Die implizierten Traumata verleihen der Figur eine psychologisch plausible Facette, die noch betont wird durch seine ehrliche, völlige Verzweiflung nach Lady Macbeths Tod oder durch die Resignation, wenn er am Ende die Hexen auf dem Schlachtfeld wieder sieht. (-> Arbeitsblatt 3)

Die Darstellung Lady Macbeths orientiert sich eben-

falls eng an Shakespeare, doch weist der Film auch einige höchst interessante Interpretationen der Figur auf. Der Tod ihres Kindes, mit dem der Film beginnt, gibt Lady Macbeth eine denkbare psychologische Motivation, in der Verbitterung und Trauer zum Motor einer unstillbaren Ehrsucht werden. Gleichzeitig betont Kurzel die Härte und Emotionslosigkeit der Figur, indem er sie die Möglichkeit des Königsmordes in der Kapelle des Lagers in Inverness erörtern lässt. Die religiöse Konnotation des Ortes lässt ihren Monolog wie ein pervertiertes Gebet erscheinen; ihre Worte wirken nicht nur grausam, sondern blasphemisch. Doch auch Lady Macbeths menschlichere Seite wird gezeigt: Bei Lady Macduffs öffentlicher Hinrichtung kniet sie weinend vor dem Scheiterhaufen. Dieses fast traumatische Erlebnis führt zusammen mit ihrer Tatbeteiligung zu Schuldgefühlen und schließlich in ihren Wahnsinn, den Kurzel wirkungsvoll umsetzt. Sie halluziniert ihr totes Kind und wirkt beinahe bemüht ruhig, so als klammere sie sich verzweifelt an den letzten Funken geistiger Gesundheit. (-> Arbeitsblatt 4)

Eine wichtige Rolle fällt bei Shakespeare den Hexen zu, die er vor allem nutzt, um sich mit dem Thema des freien Willens des Menschen im Gegensatz zur schicksalhaften Fügung zu beschäftigen; die zentrale Frage ist, ob Macbeth aus freiem Willen handelt. Oberflächlich betrachtet, scheint Kurzel diese Frage zu beantworten, indem er die Hexen häufiger als in

der Vorlage auftreten lässt und dadurch eine Übermacht des Schicksalhaften anzudeuten scheint. Sie erscheinen nicht nur in den drei Shakespeare'schen Szenen, sondern Macbeth sieht sie auch während der Schlacht gegen Cawdor und wenn er stirbt; auch Fleance sieht bei seiner Flucht eine Hexe, und Lady Macbeth meint in ihrem Wahnsinn, ihnen in den Highlands zu begegnen. Die von Kurzel gewählten Zeitpunkte jedoch weisen auf die Bedeutung des freien Willens hin: Dass sowohl Macbeth als auch Lady Macbeth die Hexen kurz vor ihrem Tod sehen, führt ihnen ihre Verführbarkeit und Verblendung vor Augen. Interessant ist ferner der Geistersoldat, eine nicht von Shakespeare stammende Figur. Er spielt eine entscheidende Rolle beim Mord an Duncan, da er Macbeth den Dolch gibt und ihn zum Bett des Königs begleitet. Durch das Imaginieren eines (übernatürlichen) Spießgesellen wird zum einen die potentielle Macht des Schicksals angedeutet, zum anderen scheint der Geistersoldat als Alter Ego Macbeths konzipiert, das dann in Erscheinung tritt, wenn Macbeth von Zweifeln geplagt ist. (-> Arbeitsblatt 5)

Ein letztes wichtiges Element ist schließlich die filmisch-ästhetische Umsetzung. Kurzel beschränkt sich auf drei wesentliche Settings – die Highlands, Macbeths Lager in Inverness und die Burg Dunsinane –, die alle auch symbolhaft besetzt

sind. Macbeths Aufstieg beispielsweise manifestiert sich in seinem Umzug von einem Lager mit Zelten in eine Burg, die jedoch später als zunehmend klaustrophobisch und gefängnisartig gezeigt wird. Auch die Landschaftsaufnahmen sind symbolhaft: Kameramann Adam Arkapaw zeigt die Highlands als kargen, lebensfeindlichen Ort und externalisiert damit in fast schon expressionistischer Manier das Innenleben der Figuren; ferner fungieren die nebligen Highlands in potentiell halluzinatorischen Passagen (Macbeths Besuch bei den Hexen und Lady Macbeths Wahnsinn) als irrealer, alptraumartiger Hintergrund. Generell ist die Ästhetik dieses Films modern und scheint zunächst in krassem Gegensatz zu Shakespeares Sprache zu stehen. Gerade dieses Spannungsfeld bietet jedoch sehr interessante interpretatorische Ansätze. Die Zeitlupensequenzen der Schlachtszenen erinnern zwar an die Ästhetik von Actionfilmen, verdeutlichen jedoch auch die Brutalität des Krieges und suggerieren Macbeths subjektive Wahrnehmung sowie seine Traumatisierung durch Krieg und Gewalt. Auch die rot gefilmte Sequenz am Ende des Films, die wie die Landschaftsfotographie, beinahe expressionistisch wirkt, passt mit ihren Assoziationen von Gewalt, Tod, Hölle und Blut nicht nur zu der schrecklichen Schlacht, sondern weist subtil auf das Motiv des Blutes hin, das zu den zentralen Bildern des *Macbeth* gehört. (-> Arbeitsblatt 6)



**ARBEITSBLATT 1: Vor dem Kinobesuch**

Welche Szenen aus Shakespeares *Macbeth* erwartest Du in der Verfilmung zu sehen?  
Nenne mindestens vier Szenen.

1)

---

---

2)

---

---

3)

---

---

4)

---

---

Wähle zwei der von Dir eben genannten Szenen. Wie könnten diese im Film umgesetzt werden?  
Beziehe Überlegungen zu Mitteln wie z.B. Kostüme, Maske, Schauplatz usw. mit ein.

1)

---

---

---

---

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

---

---

---

---

Achte während des Films besonders auf „Deine“ zwei Szenen und darauf, wie sie umgesetzt wurden.  
Notiere kurz wesentliche Elemente (z.B. Schauplatz, Farbgebung, Kamera, Kostüme usw.)

1)

---

---

---

---

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

---

---

---

---

**ARBEITSBLATT 2: Anfang, Ende und Struktur des Films**

Die Eröffnungssequenz des Films gibt es so bei Shakespeare nicht. Beschreibe kurz, was gezeigt wird. Achte hierbei auch auf u.a. Schauplatz, Farbgebung usw.

---

---

---

---

Erkläre, warum diese Szene von Regisseur Justin Kurzel hinzugefügt wurde.

---

---

---

---

---

Die Schlusszene des Films gibt es in dieser Form bei Shakespeare nicht. Beschreibe kurz, was gezeigt wird. Achte hierbei auch auf u.a. Schauplatz, Farbgebung usw.

---

---

---

---

---

Erkläre, warum das Ende des Films so gestaltet wurde.

---

---

---

---

---

Welche Parallelen/Unterschiede zwischen den ersten und den letzten Szenen des Films sind Dir aufgefallen? Was ist die Funktion dieser Elemente?

---

---

---

---

---

## ARBEITSBLATT 3 : Die Darstellung von Macbeth im Film

Wie wird Macbeths Monolog „Ist das ein Dolch“ im Film dargestellt?

Notiere kurz, was gezeigt wird sowie (wenn möglich) Unterschiede zu Shakespeares Stück.

---

---

---

---

---

---

Überlege, warum diese Szene sich von Shakespeares Stück unterscheidet.

Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für die Charakterisierung von Macbeth?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Wie wird die Ermordung von Lady Macduff im Film dargestellt?

Beschreibe stichpunktartig Macbeths Rolle und Verhalten in dieser Szene.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Auch diese Szene unterscheidet sich von Shakespeare.

Inwieweit trägt diese Veränderung zur Charakterisierung von Macbeth bei?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Arbeitsanweisungen zu Blatt 3:**

- Zur Vorbereitung sollten die Schüler/-innen, die dieses Blatt bearbeiten, noch einmal Akt 2, Szene 1 und Akt 2, Szene 2 (Macbeths Monolog und der Mord an Duncan) sowie Akt 4, Szene 2 (Ermordung von Lady Macduff) lesen.

## ARBEITSBLATT 4: Die Darstellung von Lady Macbeth im Film

Lady Macbeth erfährt von der Prophezeiung der Hexen: Wie wird ihre Reaktion (Brieflektüre und ihr Monolog „Kommt, Ihr Geister“) dargestellt? Achte besonders auf den Schauplatz.

---



---



---



---

Überlege, warum diese Szene so gefilmt wurde. Welche Funktion hat das Zusammenwirken von Schauplatz und Lady Macbeths Worten?

---



---



---



---

Wie wird die Ermordung von Lady Macduff im Film dargestellt?  
Beschreibe stichpunktartig Lady Macbeths Rolle und Verhalten in dieser Szene.

---



---



---



---

Inwieweit trägt diese Szene zur Charakterisierung von Lady Macbeth bei?

---



---



---



---

Wie wird Lady Macbeths Wahnsinn gezeigt? Wie wird Monolog „Fort, verdammter Fleck“ gezeigt?  
Achte hier besonders auf Schauplatz, Farbgebung und Kameraführung und erläutere die Funktion der filmischen Umsetzung.

---



---



---



---

### Arbeitsanweisungen zu Blatt 4:

- Zur Vorbereitung sollten die Schüler/-innen, die dieses Blatt bearbeiten, noch einmal Akt 1, Szene 5 (besonders Lady Macbeths Monolog) und Akt 5, Szene 1 (Lady Macbeths Wahnsinn) sowie Akt 4, Szene 2 (Ermordung von Lady Macduff) lesen.

**ARBEITSBLATT 5: Die Darstellung der Hexen und des Übernatürlichen**

Wann treten die Hexen im Film auf? Notiere kurz die Szenen.

---

---

---

---

---

Überlege, warum diese Zeitpunkte gewählt wurden. Was für eine Funktion kann das Auftauchen der Hexen in der jeweiligen Szene haben?

---

---

---

---

---

---

---

---

Zusätzlich zu den Hexen gibt es im Film noch die Figur des Geistersoldaten, der uns z.B. während Macbeths „Ist das ein Dolch“-Monolog begegnet. Notiere, wann er auftritt.

---

---

---

---

---

---

---

---

Was ist die mögliche Funktion dieser Figur?

---

---

---

---

---

---

---

---

**ARBEITSBLATT 6: Die Darstellung der Schauplätze und die Filmästhetik**

Notiere die wesentlichen Schauplätze (mindestens 3), die in der Verfilmung zu sehen sind und beschreibe sie kurz.

1)

---

2)

---

3)

---

Überlege, was die Funktion dieser Schauplätze ist.

Haben sie eine symbolische Dimension? Worin könnte diese bestehen?

1)

---

2)

---

3)

---

Notiere kurz, was Dir generell zur ästhetischen Gestaltung des Films auffällt (z.B. besondere Farbgestaltung, Kameraführung, Effekte usw.).

---

---

---

---

Was könnte die Funktion dieser filmischen Mittel sein?

Überlege außerdem, in welchem möglichen Zusammenhang die Sprache und die Filmästhetik stehen: Passen die Bilder zur Sprache Shakespeares? Begründe Deine Antwort.

---

---

---

---

---

---

**ARBEITSBLATT 7: Nachbereitung und Abschlussdiskussion**

Sind „Deine“ zwei Szenen (von Blatt 1) so verfilmt worden, wie von Dir gedacht?

Benenne die größten Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede der verwendeten filmischen Mittel (z.B. Farbgebung, Kamera usw.).

1)

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

Erläutere kurz die möglichen Funktionen der verwendeten filmischen Mittel in „Deinen“ Szenen.

1)

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

Welche Veränderung gegenüber der Shakespeare-Vorlage ist Dir am meisten in Erinnerung?  
Hat sie Dich überzeugt? Begründe für Deine Antwort.

---

---

---

---

---

Erlaubt die eben von Dir gewählte Veränderung eine neue (oder: andere) Sichtweise auf das Stück oder eine der Figuren? Erläutere Deine Antwort kurz.

---

---

---

---

**ARBEITSBLATT 8: Extrafragen für das Fach Darstellendes Spiel**

**VOR DEM FILM:** Welche Bilder und Motive habt Ihr erarbeitet? Nenne zwei und notiere, wie Du erwartest, dass diese im Film umgesetzt werden könnten.

1)

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

**WÄHREND DES FILMS:** Achte auf die beiden von Dir gewählten Motive/Bilder und notiere nennenswerte Unterschiede (oder ggf. auch Gemeinsamkeiten).

1)

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

**NACH DEM FILM:** Hat der Film „Deine“ Motive/Bilder so umgesetzt, wie von Dir erwartet? Nimm Bezug auf Deine Notizen oben und erläutere Deine Antwort kurz.

---

---

---

---

**NACH DEM FILM:** Hat der Film andere (oder: neue) Sichtweisen auf von Euch erarbeitete Motive/Bilder ermöglicht? Erläutere Deine Antwort anhand von Beispielen.

---

---

---

---

## ARBEITSBLATT 9: Extrafragen für Theater-AGs

### SCHÜLER/-INNEN AUF DER BÜHNE:

**VOR DEM FILM:** Welche Figur spielst Du?

Notiere die wesentlichen Merkmale und Charakteristika, die Du auch im Film erwartest?

---

---

---

---

---

---

---

---

### SCHÜLER/-INNEN HINTER DER BÜHNE:

**VOR DEM FILM:** Wofür bist Du zuständig?

Notiere, wie Du erwartest, dass z.B. das Bühnenbild, Kostüme oder Requisite umgesetzt werden oder zum Einsatz kommen können.

**WÄHREND DES FILMS:** Achte auf Deine Figur/Deinen Aufgabenbereich und notiere nennenswerte Unterschiede (oder ggf. auch Gemeinsamkeiten).

---

---

---

---

---

---

---

---

**NACH DEM FILM:** Hat der Film Deine Figur/Deinen Aufgabenbereich so umgesetzt, wie von Dir erwartet? Nimm Bezug auf Deine Notizen oben und erläutere Deine Antwort kurz.

---

---

---

---

---

---

---

---

**NACH DEM FILM:** Diskutiere anhand von Justin Kurzels Macbeth, wie eine filmische Umsetzung sich von einer Bühnenfassung unterscheidet. Welche Elemente kann ein Film anders umsetzen als dies auf der Bühne möglich wäre? Gib Beispiele und gehe besonders auf die filmischen Mittel ein.

---

---

---

---

---

---

---

---

## !NUR FÜR LEHRER/-INNEN: Mögliche Antworten zu den Blättern 2, 3

### ARBEITSBLATT 2:

#### Die Eröffnungsszene des Films:

- Lady Macbeth und Macbeth bei der Beerdigung ihres Kindes
- offenes Feld, Highlands; karge Landschaft; monochrom, gelbes Totenkleid sticht heraus

#### Erkläre, warum diese Szene vom Regisseur hinzugefügt wurde.

- Lady Macbeth: Psychologisierung => Verbitterung und Trauer als plausible Motivation für Ehrgeiz
- Macbeth: Psychologisierung => Trauer als eines seiner Traumata
- Evtl. Symbolismus (Landschaft): Tod des Schönen, des Unschuldigen; Kälte und Härte bleiben

#### Die Schlusszene des Films:

- Feld: Fleance beim toten Macbeth auf dem Schlachtfeld, greift dessen Schwert, läuft in roten Nebel; Farbe: mit Rotfilter gefilmt
- Dunsinane: Malcolm im Schloss, starrt Krone an, greift Schwert und läuft Richtung Tor; Farbe: naturalistisch

#### Erkläre, warum der Regisseur das Ende des Films so gestaltet haben könnte.

- Feld: Fleance' Erscheinen verdeutlicht Macbeths umfassendes Scheitern (Banquo wird Nachkommen haben); nicht-realistische Farbgebung: Brutalität des Krieges (Shakespeares Blut-Motiv); evtl. nur Vision des sterbenden Macbeth
- Dunsinane: Malcolm zögert, Krone zu ergreifen (evtl. Echo von Shakespeares Akt 4, Szene 3); Gang Richtung Tor entspricht Ritt zur Krönung in Scone (Ende des Stücks)

#### Parallelen/Unterschiede zwischen den ersten und den letzten Szenen des Films und deren Funktion:

- Parallelen: Schlachtszenen; Macbeth allein; z.T. in Zeitlupe gefilmt => Funktion: Hinweis auf zyklische Struktur der Handlung
- Unterschiede: Farbgebung am Anfang in naturalistischen Farben, am Ende alles durch roten Filter gefilmt => Funktion: versinnbildlicht Macbeths Untergang (Rot evoziert Blut, Hölle usw., s.o.)

### ARBEITSBLATT 3:

#### Macbeths Monolog „Ist das ein Dolch“ und Unterschiede zu Shakespeares Stück:

- Junger Mann (Geistersoldat) reicht Macbeth Dolch und begleitet ihn zu Duncans Bett (nicht bei Shakespeare)
- Es wird gezeigt, wie Macbeth Duncan ermordet (nicht bei Shakespeare)
- Duncan wacht auf, erkennt Macbeth (nicht bei Shakespeare)
- Macbeth bleibt neben dem toten Duncan sitzen (nicht bei Shakespeare)
- Malcolm betritt Zelt, sieht toten Vater und Macbeth (nicht bei Shakespeare); Macbeth spricht hier seine Rede „Wär ich gestorben, eine Stunde nur“ (Akt 2, Szene 3); er spricht Malcolm direkt an
- Zwischenschnitte: Lady Macbeth betend in der Kirche (nicht bei Shakespeare); scheuende Pferde (angelehnt an Akt 2, Szene 4)

#### Auswirkungen für die Charakterisierung von Macbeth:

- Brutalität der Tat sichtbar; Macbeth nicht nur machtbesessen, sondern auch skrupellos und grausam
- Aber: Macbeth wirkt müde => nicht nur grausam; Hinweis auf inneren Konflikt

#### Ermordung von Lady Macduff; Macbeths Rolle und Verhalten:

- öffentliche Hinrichtung; Lady Macduff und ihre Kinder stehen auf Scheiterhaufen
- Macbeth als Henkers; scheint Exempel statuieren und Warnung an Gegner senden zu wollen

#### Auswirkungen für die Charakterisierung von Macbeth:

- er erscheint grausam; wird durch Hinrichtung Unschuldiger eindeutig als Gewaltherrscher markiert

**!NUR FÜR LEHRER/-INNEN: Mögliche Antworten zu den Blättern 4, 5****ARBEITSBLATT 4:****Lady Macbeths Monologe (Akt 1, Szene 5):**

- Szene insgesamt als Monolog gestaltet (kein Brief); gesprochen in Kapelle in Inverness

**Funktion von Schauplatz und Lady Macbeths****Worten:**

- wirkt wegen Schauplatz fast wie Gebet; Worte stehen in Gegensatz zum Ort (plant Mord in Kirche) => beinahe blasphemisch; sie erscheint skrupellos und besessen von Machthunger

**Ermordung von Lady Macduff; Lady Macbeths****Rolle und Verhalten:**

- öffentliche Hinrichtung (s.o.); Lady Macbeth ist Zuschauerin; sie weint

**Auswirkungen für die Charakterisierung von Lady Macbeth**

- Sie scheint Mitleid mit Lady Macduff zu haben => wirkt menschlicher, weniger hart
- Fast traumatisches Erlebnis für sie; erklärt Bezugnahmen auf Lady Macduff in ihrem Wahnsinnsmonolog

**Lady Macbeths Wahnsinn und Monolog (Akt 5, Szene 1); Funktion der filmischen Umsetzung:**

- Lady Macbeth wäscht zu Beginn der Szene Dolch (Mordwaffe), nicht ihre Hände
- schlafwandelt nicht, sondern reitet zum Lager in Inverness. Landschaft und Lager in Grautönen, im Nebel => möglicherweise Traumsequenz, nicht real
- Monolog in Kapelle gesprochen (visuelles Echo des ersten Monologs); Kapelle leer, Grautöne deuten Traumartiges an; sie kehrt dahin zurück, wo alles begann (=> zyklisch)
- Ort als mögliche Anspielung auf Beichte als reinigende Handlung => sie hofft auf Absolution (vergeblich)
- Monolog als close-up ihres Gesichts gefilmt => hohes Maß von Unmittelbarkeit; wirkt, als spräche sie die Zuschauer direkt an
- Am Ende zoomt Kamera etwas raus; vor ihr sitzt ihr (totes) Kind, von ihr als Zuhörer imaginiert => betont die für Lady Macbeth angedeutete psychologische Motivation (s.o.)

**ARBEITSBLATT 5:****Auftritte der Hexen:**

- Anfang: zwischen Beerdigungsszene und der ersten Schlachtszene (entspricht Akt 1, Szene 1)
- Macbeth sieht Hexen während der Schlacht gegen Cawdor (nicht bei Shakespeare)
- Prophezeiungen für Macbeth und Banquo (entspricht Akt 1, Szene 3)
- Fleance sieht auf Flucht vor Macbeths Häschern das Hexenkind (nicht bei Shakespeare)
- Macbeth erhält von den Hexen weitere Prophezeiungen (entspricht Akt 4, Szene 1)
- Lady Macbeth sieht Hexen nach Wahnsinnsmonolog (nicht bei Shakespeare)
- Macbeth sieht Hexen, wenn er stirbt (nicht bei Shakespeare)

**Gründe für Zeitpunkte:**

- Generell: verdeutlichen das Schicksalhafte der Geschichte
- Für Macbeth: stehen sie am Anfang und am Ende seiner (schicksalhaften) Entscheidungen
- Für Lady Macbeth: sieht im Wahnsinn erst verstorbenes Kind, dann Hexen, d.h. die Repräsentanten ihrer zwei Triebfedern (Trauer und Ehrgeiz)
- Für Fleance: muss fliehen, um Schicksal erfüllen zu können; Hexen scheinen dies sicherzustellen

**Auftritte des Geistersoldaten:**

- Möglicherweise in der ersten Schlachtszene (Schlacht gegen Cawdor)
- Während des „Ist das ein Dolch“-Monologs; gibt Macbeth die Waffe; begleitet ihn zu Duncans Zelt
- Während Macbeth bei den Hexen weitere Prophezeiungen erhält (entspricht Akt 4, Szene 1)

**Funktion dieser Figur:**

- Projektion von Macbeths Unterbewusstsein, sein Alter Ego => taucht auf, wenn Macbeth Stärke zeigen muss; Hinweis auf Einfluss des Übernatürlichen auf Macbeths Handlungen (begeht Mord an Duncan nicht allein; scheinbar nicht nur seine freie Willensentscheidung)

## !NUR FÜR LEHRER/-INNEN: Mögliche Antworten zu Blatt 6

### ARBEITSBLATT 6:

#### Wesentliche Schauplätze:

- Offenes Feld; Highlands: (typische) schottische Landschaft, aber: verschneit, kalt, karg
- Macbeths Lager Inverness: Zelte; lediglich die Kapelle ist befestigt (Holzgebäude)
- Das Königsschloss (Dunsinane): große, mittelalterliche Buranlage

#### Funktion der Schauplätze; Mögliche symbolische Dimension:

- Highlands: Landschaft wirkt (lebens-)feindlich; trotz Weite beklemmend; das Graue, Kalte und Unnahbare scheint Psyche der Figuren (Macbeth und Lady Macbeth) zu spiegeln; Inneres wird externalisiert (fast expressionistisch);
- Inverness: einfaches Lager; Kirche als scheinbar beständige Institution (einziges befestigtes Gebäude), wird durch Lady Macbeths blutrünstiges „Gebet“ (s.o.) konterkariert
- Dunsinane: zunächst als Aufstieg für Macbeth gezeichnet; nach dem Mord an Banquo zunehmend klaustrophobisch dargestellt => Macbeth als Gefangener seiner Ambitionen

#### Ästhetische Gestaltung des Films:

- Zeitlupensequenzen bei Schlachtszenen
- Landschaftsbilder: Natur wirkt abweisend, z.T. fast furchteinflößend
- Rotfilter am Ende des Films

#### Funktion dieser filmischen Mittel; möglicher Zusammenhang von Sprache und Filmästhetik:

- Zeitlupensequenzen: Brutalität des Krieges => zeitgenössische Filmästhetik, ermöglicht Überlegungen zur einer möglichen posttraumatischen Störung Macbeths (seine Traumatisierung, seine subjektive Perspektive)
- Landschaften: Externalisierung der Psyche der Figuren => geht über Vorlage hinaus, doch sehr passend; potentielle Halluzinationen deutlicher markiert als bei Shakespeare (überzeugender Einfall)
- Rotfilter: suggeriert Blut, Gewalt, Krieg, Tod, Hölle usw. => passend zur abschließenden Schlacht- und Sterbeszene und zum Shakespeare-Text, in dem das Wort „Blut“ sehr häufig vorkommt.



**WORKSHEET 1 : Preparing for the Film**

Which scenes from Shakespeare's *Macbeth* do you expect to see in the film?

List at least four scenes.

1)

---

---

2)

---

---

3)

---

---

4)

---

---

Choose two of the scenes you listed above. How could these be adapted to the screen?

Include considerations about filmic means, e.g. costume, make up, setting etc.

1)

---

---

---

---

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

---

---

---

---

Pay particular attention to "your" scenes while watching the film. Note how they were adapted and briefly write down some central elements (such as setting, colouring, camera, costumes etc.).

1)

---

---

---

---

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

---

---

---

---

**WORKSHEET 2: Beginning, Ending, and Structure of the Film**

The opening sequences of the film are not entirely Shakespearean. Describe briefly what we see; include notes about setting, colouring etc.

---

---

---

---

Explain why director Justin Kurzel may have added this scene.

---

---

---

---

The ending of the film is also not taken from Shakespeare's play. Describe briefly what we see, paying attention to setting, colouring etc.

---

---

---

---

Explain why Kurzel may have added this scene.

---

---

---

---

Are there any parallels/differences between the opening sequences and the ending of the film? What is the function of these elements?

---

---

---

---

## WORKSHEET 3: The Portrayal of Macbeth

How is Macbeth's soliloquy "Is this a dagger" presented? Write down what the audience gets to see during the delivery of the soliloquy and also note (if possible) some differences to Shakespeare's play.

---

---

---

---

---

Consider why this scene differs from Shakespeare's text.  
How does this affect any characterisation of Macbeth?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

How does film depict Lady Macduff's murder?  
Describe concisely Macbeth's role and behaviour in this scene.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

This scene, too, differs significantly from Shakespeare's play.  
In how far do the changes influence any characterisation of Macbeth?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Instructions for Worksheet 3:

- To prepare for the questions the pupils dealing with this worksheet ought to re-read Act 2, Scene 1 and Act 2 Scene 2 (Macbeth's soliloquy and the Duncan's murder) as well as Act 4, Scene 2 (Lady Macduff's murder).

## WORKSHEET 4: The Portrayal of Lady Macbeth

Lady Macbeth finds out about the witches' prophecy: How are her initial reactions (reading her husband's letter and her soliloquy "Come, you Spirits") rendered? Pay particular attention to the setting.

---



---



---



---

Deliberate why this scene was shot in this way. Which effect and which function does the combination of this particular setting with her words have?

---



---



---



---

Describe concisely Lady Macbeth's role and behaviour in the scene with Lady Macduff's murder.

---



---



---



---

How does this scene contribute to any characterisation of Lady Macbeth?

---



---



---



---

How does the film show Lady Macbeth's increasing madness? How does she deliver her monologue "Out, damned spot"? Pay particular attention to setting, colouring and camera angles. Try to explain the function of the cinematographic means employed.

---



---



---



---



---

### Instructions for Worksheet 4:

- To prepare for the questions the pupils dealing with this worksheet ought to re-read Act 1, Scene 5 (Lady Macbeth's reading of the letter and her soliloquies) and Act 5, Scene 1 (her descent into madness) as well as Act 4, Scene 2 (Lady Macduff's murder).

**WORKSHEET 5: The Portrayal of the Witches and the Supernatural**

When do the witches appear in the film? Write down the scenes.

---

---

---

---

---

Consider why the director may have chosen these points in time. What might be the function of the witches' appearance in each scene?

---

---

---

---

---

---

---

---

In addition to the witches, the film includes the character of a Ghost Soldier (he appears, for instance, during Macbeth's "Is this a dagger"-soliloquy). Write down when he appears.

---

---

---

---

---

---

---

---

What is the possible function of this character?

---

---

---

---

---

---

---

---

## WORKSHEET 6: The Different Settings and the Aesthetics of the Film

Write down the principal settings (at least three) in the film and describe them briefly.

1)

---



---

2)

---



---

3)

---



---

Deliberate the potential function of the settings.

Do they have any symbolic significance? What could that be?

1)

---



---

2)

---



---

3)

---



---

Write down any elements relating to the film's aesthetics (cinematography, colouring, effects etc).

---



---



---



---



---

What could be the function of these filmic means?

Consider also whether there is any correlation between language and aesthetics. Do the aesthetic choices harmonize with the Shakespearean language? Give reasons/examples for your answer.

---



---



---



---



---



---



---



---

## WORKSHEET 7: Questions for the Final Discussion

Were “your” two scenes (see sheet 1) filmed in the way you expected? Write down the major differences or similarities regarding the filmic means used.

1)

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

Explain briefly the function of the filmic means used in “your” scenes.

1)

---

---

---

---

2)

---

---

---

---

Which difference between Shakespeare’s play and the film did you find most remarkable? Did you find the film’s rendition convincing? Give reasons for your answer.

---

---

---

---

---

Does the change that you just commented on offer a new (or: different) perspective on the play or on one of the characters? Briefly explain your answer.

---

---

---

---

**WORKSHEET 8: Additional Questions for Drama in Education** ("Darstellendes Spiel")

**BEFORE WATCHING THE FILM:** Which images and/or motifs did you work on in class? Name two and write down how you expect them to be rendered in the film?

1)

---



---



---

2)

---



---



---

**WHILE WATCHING THE FILM:** Look out for the two motifs/images you just chose. Write down any striking differences (or similarities, if applicable).

1)

---



---



---

2)

---



---



---

**AFTER WATCHING THE FILM:** Did the film present "your" images/motifs in the way you expected? Refer to your notes above and explain your answer.

---



---



---

**AFTER WATCHING THE FILM:** Does the film offer a new (or: different) perspective on the images/motifs you worked on in class? Use examples from the film to illustrate your answer.

---



---



---



---

## WORKSHEET 9: ADDITIONAL QUESTION FOR THEATRE WORKSHOPS

### PUPILS ON STAGE:

**BEFORE WATCHING THE FILM:** Which character do you play? Write down the most important characteristics and elements that you also expect to see in the film.

---



---



---



---



---

### PUPILS BEHIND THE SCENES:

**BEFORE WATCHING THE FILM:** What are you responsible for? Write down how you expect elements such as scenery, costumes, or props to be used and shown in the film.

---



---



---



---



---

**WHILE WATCHING THE FILM:** Pay particular attention to your character/your responsibility and write down the most important differences (or: similarities, if applicable).

---



---



---



---



---

**AFTER WATCHING THE FILM:** Did the film present your character/your responsibility in the way you expected? Refer to your notes above and explain your answer.

---



---



---



---



---

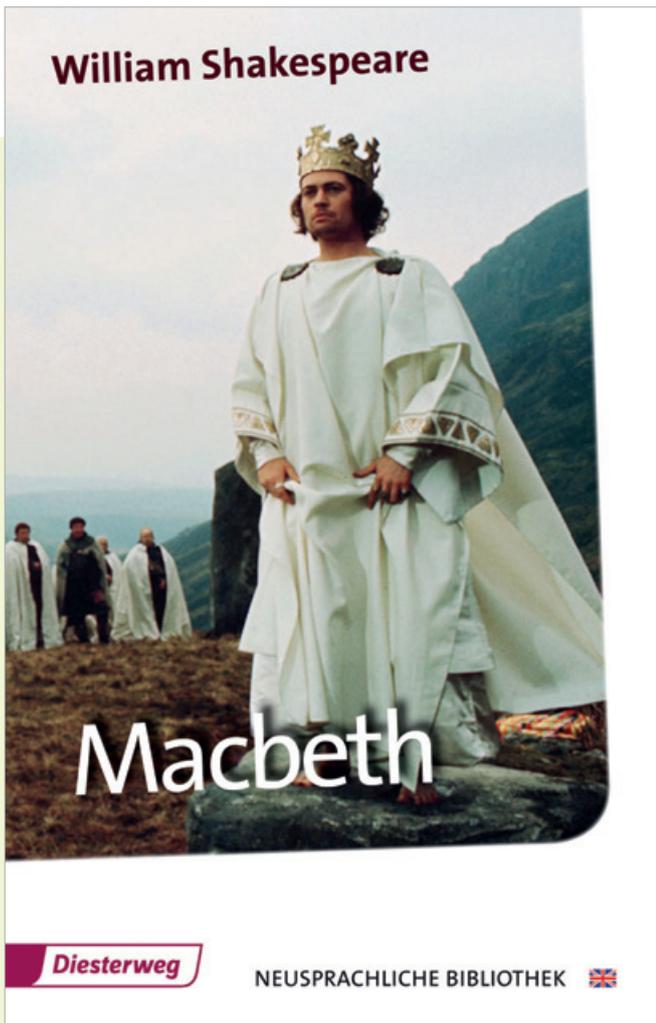


---



# Diesterwegs Neusprachliche Bibliothek

**NEU**



## **Macbeth – Der Shakespeare-Klassiker neu kommentiert und annotiert!**

Mit vielen Zusatz-Materialien zur  
weiteren Vertiefung und einem  
umfangreichen und variablen  
Aufgabenapparat

Textbook, 9,95 €, 978-3-425-04807-9  
Wir liefern zur Prüfung mit 20% Nachlass.  
Gebundener Ladenpreis.

**Diesterweg**

*You can talk!*

Beratung und Bestellung:  
per Telefon: 0531/ 708 86 86  
per E-Mail: [Bestell@bms-verlage.de](mailto:Bestell@bms-verlage.de)

[www.diesterweg.de/lektueren](http://www.diesterweg.de/lektueren)



**STUDIOCANAL**

STUDIOCANAL Filmverleih | Neue Promenade 4 | 10178 Berlin | [www.studiocanal.de](http://www.studiocanal.de)